

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

befetzten Straße das Tappen im Finstern, das Anrennen, das Stolpern begann, ward der schwere Tornister fühlbar.

Um 8 Uhr rückten wir in Linselles ein. Da ich in der Nähe des Feindes wenn irgend möglich meine ganze Kompagnie geschlossen zur Hand haben will, so war es meine erste Frage an den vorausgeschickten Quartiermacher, ob uns in dem uns zugewiesenen Teil der Ortschaft eine Fabrik, eine Schule oder ein größerer Wirtschaftsraum zur Verfügung stünde. In einem mächtigen Baumwollager brachte ich meine Leutchen dann unter. Das Abendpfeifchen oder die Abendzigarre kamen in der feuergefährlichen Umgebung natürlich in Wegfall. Als ich eine halbe Stunde nach dem Einmarsch das große Quartier nachsah, lag schon die Mehrzahl in tiefem Schlafe. Das friedliche Schnarchkonzert bildete einen wohlthuenden Stimmungsgegensatz zu dem Geschützdonner, der auch jetzt noch nicht aufhörte. Während ich meiner bescheidenen Unterkunft zuschritt, sah ich's über den Dächern vor jedem Kanonenschlag flammend aufleuchten.

Morgen sind wir da! sage ich mir.

In der Herdstube des Hauderers, der meine Pferde in seinen leer gewordenen Stall eingestellt